

Gute Gesundheitsinformationen für und mit Menschen mit Migrationserfahrung entwickeln

Projektteam:

Lydia Fenz, Sandra Ecker, Sylvia Gaiswinkler, Marion Weigl

Hintergrund

Insb. jene Menschen mit Migrationserfahrung, die neu zugewandert sind oder sozioökonomische Benachteiligung erleben, verfügen oft nicht über die notwendigen Ressourcen (z. B. Sprache, Zeit), um zu erfahren, welche Gesundheitsangebote es gibt und welche Anlaufstellen bei welchen Anliegen aufgesucht werden können. Im Rahmen des Projektes sollte daher partizipativ der Bedarf der Zielgruppe an Gesundheitsinformationen erhoben werden, mit dem Ziel darauf aufbauend bedarfsgerechtes mehrsprachiges Gesundheitsinformationsmaterial zu erstellen.

Partizipative Bedarfserhebung (Weigl et al. 2021)

Welche Gesundheitsthemen sind relevant? Welche Informationskanäle und -quellen werden genutzt? Wie können Gesundheitsinformationen verbreitet werden?

Durchführung leitfadengestützter Interviews/Fokusgruppen durch **10 Co-Forschende** unterschiedlicher Herkunftsländer in der jew. **Erstsprache** mit über 100 Personen aus 16 unterschiedlichen Geburtsländern

- **Sprache spielt auf allen Ebenen der Versorgung eine höchst relevante Rolle**
- **relevante Gesundheitsthemen:** Gesundheitssystem, Kinder- und Jugendgesundheit, psychosoziale Gesundheit, Frauengesundheit, Ernährung
- **Informationskanäle:** (Allgemein)Mediziner:innen, öffentl. österreichische Institutionen, soziales Umfeld
- **Bedarf:** mehrsprachige Suchportale, Implementierung von niederschweligen Infopoints, Entwicklung von kultursensiblen, mehrsprachigen Gesundheitsinformationen mit mehr Bild als Text

Erstellung von mehrsprachigen animierten Erklärvideos (seit Ende 2021)

- weitere **Zusammenarbeit mit den Co-Forschenden**, wie auch Rekrutierung von weiteren Mitwirkenden aus den Zielgruppen
- **Themenauswahl** basierend auf Bedarfserhebung und in Abstimmung mit Auftraggeberin (BMSGPK)
- **Entwicklung des Videokonzepts** mit allen Mitwirkenden in Austauschtreffen
- **schriftliches Feedback der Mitwirkenden** zu den weiteren Umsetzungsschritten (Skript, Storyboard, Videoanimation)
- in ausgewählten Schritten auch **Feedback von Fachexpert:innen**
- **Übersetzung** der Texte durch die Mitwirkenden
- Einfügen von **Untertiteln in über zehn Sprachen**
- Einbettung der fertigen Videos in das **österreichische Gesundheitsportal** und weitere **systematische Dissemination**

Lessons Learned (Auswahl)

Balanceakt in der Entscheidungsfindung:

- Anzahl der miteinbezogenen Personen
- Ausmaß der Einbindung vs. externe Vorgaben

Förderung einer wertschätzenden, auf Vertrauen basierten Zusammenarbeit:

- Förderung des Austauschs der Mitwirkenden untereinander
- Transparenz der Umsetzungsschritte und Information über gefällte Entscheidungen
- Honorierung der Leistungen
- kontinuierlicher Austausch

Einbindung in der Erstellung von Gesundheitsinformationsmaterial fördert Diversität und Kultursensibilität, stellt Qualität sicher und fördert Akzeptanz der Ergebnisse

Kontakt: Lydia Fenz, E-Mail: lydia.fenz@goeg.at
Gesundheit Österreich GmbH, Abt. Gesundheit, Gesellschaft & Chancengerechtigkeit, Stubenring 6, 1010 Wien www.goeg.at